

Doppelnominierung für Unternehmerin

WAIDHOFEN. Nach einer Auswahlrunde hat die Constantinus Award-Jury kürzlich die Nominierungen für den renommierten Constantinus Award bekanntgegeben. Dabei werden Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Unternehmen ausgezeichnet. Unter die 44 nominierten Projekte haben es gleich zwei Projekte der Waidhofner Unternehmensberatung Cornelia Behrends geschafft. In beiden Projekten wurden mit Großkunden besonders innovative Konzepte im Bereich Personalentwicklung umgesetzt.



Unternehmensberaterin Cornelia Behrend

Foto: privat

Erdäpfelernte fällt

Die heurige Erdäpfelernte fällt im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt klein aus.

VON DANIEL SCHMIDT

BEZIRK. Nässe im Frühjahr und Trockenheit im Sommer machten den Erdäpfeln im Bezirk Waidhofen zu schaffen.

„Die heurigen Erdäpfelerträge fallen witterungsbedingt leider schlecht aus. Der April war zu nass, weswegen schon der Anbau verschoben werden musste und erst im Mai stattfand. Das war natürlich nicht optimal, und die darauffolgende, lange andauernde Trockenperiode bis Anfang August machte den Erdäpfeln schwer zu schaffen“, informiert der Waidhofner Landwirtschaftskammerobmann Christoph Kadmoschka.

„Es kam dann bei manchen Sorten zu einem Wachstum im August, trotzdem gibt es bei Qualität und Menge Einbußen - wir stehen deutlich unter dem Ergebnis aus dem Vorjahr. Bei Bio-Erdäpfeln sieht es sogar besonders schlecht aus. Insgesamt betrifft die schlechte Ernte aber sowohl Saat-, Speise- und Industriekartoffeln“, so Kadmoschka.

Drahtwurm kaum ein Problem

Durch die veränderten klimatischen Bedingungen nehmen Krankheits- und Schädlingsdruck auf die österreichischen Erdäpfelbauern massiv zu. Im Jahr 2023 blieben zumindest die Betriebe im Bezirk Waidhofen davon verschont. „Der Drahtwurm als häufigster Schädling trat im Bezirk heuer überraschenderweise weit weniger auf als im vergangenen Jahr - das ist aber auch stark von den Sorten abhängig“, so der Landwirtschaftskammerob-



Erdäpfelbauern leiden unter der eher schlechten Ernte 2023. Foto: Pixabay

mann. Probleme bereiteten dafür die Erntebedingungen (verhärteter Boden, große Schollen), was Auswirkungen auf die Haltbarkeit haben kann.

Anbaufläche wird weniger

Der Anbau von Erdäpfeln wurde in den vergangenen Jahren zunehmend erschwert. „Für die bäuerlichen Betriebe ist der Erdäpfelanbau zum Risiko gewor-

EXKLUSIV MIT DER METRO KARTE
Mehr Angebote im METRO Großmarkt und auf METRO.AT

GROSSER EINKAUF, KLEINER PREIS

#VIELFALTBYMETRO

ÖFFNUNGSZEITEN:



Exklusiv für Gewerbetreibende. Alle Angebote sind freibleibend. Druckfehler vorbehalten. Solange der Vorrat reicht. Die klein gedruckten Preise sind Netto-Verkaufspreise, die groß gedruckten Preise sind Brutto-Verkaufspreise. Gültig nur für Abholkunden.

*Rabattaktionen beziehen sich auf den angegebenen Regalpreis. Abzug erfolgt an der Kassa. Angebote gültig auf lagernde Ware. Ausgenommen Aktionsware. Abbildungen sind Symbolbilder.

**Zum Beispiel Wieselburger Gold, Gösser Märzen oder Zipfer Märzen.... 20 Fl Kiste, 0,5-l-MW-Fl. Nicht jedes Bier ist in jedem Großmarkt zum Aktionspreis erhältlich. Nähere Infos in Ihrem METRO-Großmarkt und unter www.metro.at. Maximale Abnahmemenge 1 Palette. Exklusive Pfand.

AKTION GÜLTIG NUR VON
DO 16.11. BIS SA 18.11.2023

-20%

AUF MINERAL,
LIMONADEN, ENERGY-
DRINKS, SÄFTE, CHIPS
& KNABBERGEBÄCK*

ausgenommen Aktionsware,
Staffelpreisartikel, S-Budget & oro



AKTION GÜLTIG NUR VON
DO 23.11. BIS SA 25.11.2023

-25%

AUF WEIHNACHT-
LICHE GESCHENK-
ARTIKEL: GESCHENK-
KÖRBE, PRALINEN &
NÄHRMITTEL*

inklusive Aktionsware
Ausgenommen Non Food Artikel
& Kosmetik



AKTION GÜLTIG NUR VON
DO 16.11. BIS MI 29.11.2023

BIER- AKTION

AUSGEWÄHLTE BIERE



(Symbolfoto)

20-Fl-Kiste
14,88 BRUTTO
(12,40) NETTO

0,74 BRUTTO
(0,62) NETTO
Euro pro Flasche**

METRO

IHR ERFOLG IST UNSER BUSINESS

schlecht aus

den. Mittlerweile geht es hier um Existenzen von Betrieben“, ist Lorenz Mayr, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ, besorgt. Immer mehr Landwirte sehen sich dazu gezwungen, auf den Erdäpfelanbau zu verzichten



„Nässe im Frühjahr und Trockenheit im Sommer machten den Erdäpfelbauern zu schaffen.“

Foto: Daniel Schmidt

CHRISTOPH KADR NOSCHKA

und stattdessen auf andere Kulturen zu setzen. Die Anbaufläche in Österreich hat sich seit dem Jahr 2020 von 24.251 Hektar auf 20.529 Hektar im Jahr 2023 verringert und ist damit um mehr als 15 Prozent (-3.722 Hektar) gesunken.

Bewässerung notwendig?

Um die heimische Versorgung zu sichern, brauche es auch Maßnahmen zur Bewässerung. Mayr:

„Wir brauchen entsprechende Bewässerungsmöglichkeiten, auch außerhalb der klassischen Bewässerungsgebiete, wenn wir eine sichere Versorgung mit heimischen Erdäpfeln wollen.“ Mit gezielter Beratung und förder technischer Unterstützung für effiziente Bewässerungssysteme soll es gelingen, die Wasserversorgung mittel- und langfristig auszubauen.

Preisdruck zu spüren

Ebenso brauche es entsprechende Erzeugerpreise, um die Produktion und die Versorgung abzusichern. „Das Preisniveau war in den vergangenen Jahren verhältnismäßig niedrig. Das hat das Risiko des Erdäpfelanbaus für die bäuerlichen Betriebe zusätzlich verschärft und ist auch ein Grund für den Flächenrückgang“, erklärt Franz Wanzenböck, Obmann der Interessengemeinschaft Erdäpfelbau.

Nadine Wimmer neue Stationsleiterin



Foto: Landeskrankenhaus Waidhofen

WAIDHOFEN. Nadine Wimmer begann, im Mai 2017 als Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflegerin an der Urologie des Landeskrankenhaus Waidhofen zu arbeiten. Mit 1. September wurde sie nun zur Pflegerischen

Leitung der urologischen Bettenstation, der urologischen Tagesklinik bestellt. Im Bild: Bereichsleiterin Pflege Doris Fidi, Nadine Wimmer und Pflegedirektor Andreas Lausch (v.l.)

Stromnetz in Schellings wird jetzt zukunftsfit

SHELLINGS. Um den immer größer werdenden Anforderungen wie Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und E-Ladestationen zu entsprechen, führte die EVN-Tochter Netz NÖ in Schellings (Gemeinde Dobersberg) eine Verstärkung des Stromnetzes durch. Konkret wurde die bestehende Freileitung verkabelt und gleichzeitig verstärkt. In Summe wurden ca. 4.200 Meter Kabel verlegt und zwei Trafostationen errichtet. Bürgermeister Lambert Handl freut sich: „Wir brauchen ein starkes Stromnetz, damit unsere Bürgerinnen und Bürger ihre privaten PV-Anlagen ausbauen können. Gleichzeitig ist die Verkabelung des Ortsnetzes der nächste Schritt zur Verschönerung unseres Ortsbilds.“

Netz-Ausbau bis 2030

Die Ziele der österreichischen Klima- und Energiestrategie sehen bis 2030 eine Verzehnfachung



Bei einer der neuen Trafostationen in Schellings

Foto: Netz NÖ

der Energie aus Photovoltaikanlagen und eine Verdopplung aus Windkraftanlagen vor. In ihrer Rolle als Verteilnetzbetreiberin stellt das die Netz NÖ vor eine gewaltige Herausforderung, da das Stromnetz in vergleichsweise kurzer Zeit auf den verschiedenen Ebenen modernisiert und ausgebaut werden muss. Die Netz NÖ investiert alleine in diesem Geschäftsjahr mehr als 360 Millionen Euro in den Ausbau.

Eine engagierte Einschaltung der NÖ LGA

**LANDES
GESUNDHEITS
AGENTUR**

Lehre heißt bei uns Karriere!

Lehrausbildung jetzt starten,
wohnnah in allen Regionen.

Alle Infos zur Lehre und zu den Lehrlingstagen in ganz Niederösterreich unter karriere.noelga.at/lehrberufe

gesund und gepflegt

m_einlebenlang

NÖ Landesgesundheitsagentur

www.noelga.at